

Formel 1

Beitrag von „tequilaslayer †“ vom 8. Juli 2009, 08:31

Zitat

Formel 1: Auf dem Nürburgring will Sebastian Vettel seine Ansprüche auf den WM-Titel anmelden - "Das Entwicklungstempo entscheidet"

Über mangelnden Zuspruch muss Walter Kfritz sich nicht beklagen. "Ganz ehrlich: Sebastian Vettel ist ein Geschenk für uns", gestand der Geschäftsführer des Nürburgrings, auf dem die Formel 1 am Sonntag ihren Großen Preis von Deutschland ausfährt. Es wird das erste Heimspiel für den Red-Bull-Piloten Vettel, seit dieser in der Motorsport-Königsklasse seine ersten drei Rennen gewann und es lockt Fans an wie in Zeiten vor der Wirtschaftskrise, Michael Schumacher lässt schön grüßen. Sogar eine Sebastian-Vettel-Tribüne wurde eingerichtet, auf der die Zuschauer dann mit einer Mütze und dem Softdrink seines Arbeitsgebers versorgt werden.

Sympathie erfährt der seit Freitag 22-jährige Vettel aber nicht nur auf lokaler Ebene, schließlich ist der Sohn eines Zimmermanns aus Heppenheim nach acht von 17 Saisonrennen so etwas wie die letzte Hoffnung fürs weltweite Geschäft. Nur Siege von Vettel (39 WM-Punkte) können die Langeweile verhindern, die der Formel 1 in der zweiten Saisonhälfte droht, wenn die Dominanz des bislang sechsmal siegreichen BrawnGP-Piloten Jenson Button (64 Punkte) nicht gebrochen wird. Ein ansonsten bald belangloses Restprogramm würde den Rückgang von TV-Einschaltquoten und Zuschauerzahlen an der Strecke bedeuten - sprich massive Einnahmeeinbußen, auf die alle Beteiligten gern verzichten würden. "Wen in Europa oder sonst wo auf der Welt interessiert ein Grand Prix in Abu Dhabi oder Sao Paulo, wenn der WM-Titel längst vergeben ist", fragt der ehemalige Lotus-Manager Peter Collins völlig zu Recht.

<http://www.welt.de/die-welt/ar...den-Hoffnungstraeger.html>